

3 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib. M. 4 830 400. Eingeführt in Berlin am 2. 7. 1896 zu 103%
Kurs Ende 1896—1909: In Berlin: 103.10, 102, —, —, 93, 98.70, 100.10, 100.75, 100.25, 99.80, 97.10,
91.10, 93.50, 92 80%₀. — In Leipzig: 103, 101.75, 100.25, 95, 93.75, 99, 100.60, 101, 100, 99.75,
97.40, 91.50, 92.75, 92.75%₀.

4% Schuldverschreib., unkündbar bis 1910. M. 7 671 600. Eingeführt in Berlin 14. 7.
1900 zu 101.25%₀. Kurs Ende 1900—1909: In Berlin: 101, 104, 104.60, —, 104, 103, 102, 99.75,
101, 100.50%₀.

4% Schuldverschreib., unkündbar bis 1918. M. 4 311 700. Eingeführt in Berlin 1. 5. 1908
zu 100%₀. Kurs Ende 1908—1909: In Berlin: 101.50, 101.50%₀.

Von den ausgegebenen Schuldverschreib. waren Ende 1909 wieder eingeliefert u. durch Ein-
tragung ins Schuldbuch der Landeskreditkasse in Buchschulden umgewandelt: M. 3 136 300
zu 3 $\frac{1}{2}$ %₀, M. 1 198 900 zu 4%₀, unkündbar bis 1910, M. 934 100 zu 4%₀, unkündbar bis 1918.
Zinstermin: 1. 5., 1. 11. Zahlst.: Eigene Kasse u. die Grossherzogtl. Rechnungsämter, ausser-
dem für die Schuldverschreib. zu 3 $\frac{1}{2}$ %₀: Berlin: Disconto-Ges.; Hamburg: Norddeutsche Bank;
Hannover: Ephraim Meyer & Sohn; Gotha u. Leipzig: Privatbank zu Gotha: für die 4%₀
Schuldverschreib.: Berlin: Disconto-Ges. (vorm. Meyer Cohn), Commerz- u. Disconto-Bank.

Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Stand der Staatsschuld 1. 4. 1910: M. 4 669 150, dagegen Aktiva M. 1 018 773 am 1. 4. 1909. —
Budget für die Jahre 1909—1911: Einnahmen u. Ausgaben: M. 2 953 220.

3 $\frac{1}{2}$ % konvertierte Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe (zum grösseren Teile vom
Jahre 1873, anfangs 4 $\frac{1}{2}$ %₀, vom 1. 4. 1881 ab auf 4%₀ und vom 1. 10. 1897 ab auf 3 $\frac{1}{2}$ %₀ herab-
gesetzt), in Umlauf am 1. 4. 1910: M. 2 429 500 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1. 4.,
1. 10. Tilg.: Durch Verl. im März per Sept. mit jährl. $\frac{1}{2}$ %₀ vom Gesamtbetrage der aus-
gegebenen Rentenbriefe und Zs.-Zuwachs. Zahlst.: Rudolstadt: Fürstl. Hauptlandeskasse;
Dresden: Gebr. Arnhold; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

3 $\frac{1}{2}$ % Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe. In Umlauf am 1. 4. 1910: M. 910 500
in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1. 4., 1. 10. Tilg. u. Zahlst. wie oben. Eingeführt
an der Dresdner Börse am 16. 1. 1893 zu 98.25%₀. Kurs Ende 1893—1909: 98, 100, —, 101, —, —, —,
—, 97, —, —, —, —, —, —, —, —%₀. Notiert Dresden. Verj. der Zinsscheine in 4 J., der verl.
Stücke in 10 J. n. F.

4% Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe. In Umlauf 1. 4. 1910: M. 600 000 in
Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1. 4., 1. 10. Tilg. teils bis 1. 10. 1909, teils bis 1. 10. 1915
ausgeschlossen. Zahlst.: Rudolstadt: Fürstl. Hauptlandeskasse; Berlin: Deutsche Bank;
Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Verj. wie oben.

Fürstliche Landeskreditkasse zu Rudolstadt.

Die Landeskreditkasse wurde durch Gesetz v. 11. 12. 1888, abgeändert durch Gesetz
v. 30. 12. 1898 u. 18. 3. 1904, für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt zur Förderung des
Kreditverkehrs, insbesondere des Realkredits im Gebiete des Fürstentums, unter Garantie
des Staates stehend, errichtet. Sie gewährt Darlehen: 1 gegen Hypotheken, und zwar auf
Grundstücke bis zu $\frac{2}{3}$, auf Gebäude in Städten bis zu $\frac{1}{2}$, auf dem Lande bis zu $\frac{1}{3}$ ihres
Wertes, bei Rententilg. in geeigneten Fällen auf Gebäude überhaupt bis zu 60%₀ des Schätzungs-
wertes; 2) gegen Verpfändungen von Hypotheken; 3) gegen Verpfändung von öffentlichen
Wertpapieren und Staatspapieren, aber nur bis $\frac{4}{5}$ des Tageskurses und höchstens auf die
Dauer von 6 Monaten; 4) gegen blosse Schuldverschreibungen an Gemeinden; 5) auf Grund
von Ablösungsverträgen über Grundabgaben. Ihre hiergegen ausgegebenen Schuld-
verschreibungen geniessen die unbedingte Garantie des Fürstentums.

3 $\frac{1}{2}$ % Schulscheine der Fürstlichen Landeskreditkasse zu Rudolstadt. In Umlauf
Ende 1909: M. 5 485 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 30. 6., 31. 12. Tilg.: Durch An-
kauf oder Ausl., Gesamtkünd. vorbehalten. Zahlst.: Rudolstadt: Landeskreditkasse; Berlin:
Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Eingeführt in Berlin am 5. 2. 1895 zu
101.75%₀. Kurs Ende 1892—1909: In Leipzig: 97, 98, 100.50, 101.50, 101.50, 100.50, 100, 95.75,
—, —, 99.25, 99.50, 99.25, 97.75, 95.50, —, 91.50, 91.50%₀. — Ende 1895—1909: In Berlin:
101.75, 101.50, —, —, —, —, 98.10, 99.10, 99.25, 98.25, 99, 95.40, 90.75, 91.75, 91.60%₀.

4% Schulscheine der Fürstlichen Landeskreditkasse in Rudolstadt von 1907 u. 1908.
In Umlauf Ende 1909: M. 1 737 100 Stücke, Zinstermin wie oben. Tilg.: unkündbar bis
31. 12. 1915. Zahlstellen wie oben. Die Schulscheine werden nicht gehandelt.

Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

Stand der Staatsschuld am 1. 4. 1908: M. 3 346 684. — Budget für die Jahre 1908—1911:
Einnahmen und Ausgaben: M. 3 288 804.

4% Staats-Anleihe von 1900 (zur Bestreitung der Kosten des Baues einer Eisenbahn
Greussen-Grosskeula). M. 2 300 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1. April, 1. Okt.
Tilg.: Die Regierung ist von 1905 ab berechtigt, den Anleihebetrag im Ganzen oder in Teil-
beträgen von nicht unter M. 200 000 per 1. April oder 1. Okt. eines jeden Jahres, zuerst also